

## **Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V.**

### **Protokoll der Jahreshauptversammlung am 23.03.2019**

**im Gasthof Syrtaki im Haus Schnellen, Liedberger Str. 40, 41352 Korschenbroich**

#### **TOP 1 – Begrüßung**

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Terwege eröffnet um 10.20 Uhr die Jahreshauptversammlung und weist alle Anwesenden gemäß den Regelungen der DSGVO darauf hin, dass während der Veranstaltung ggf. Fotos entstehen können, die im Anschluss an die Veranstaltung zu verbandsinternen Zwecken Verwendung finden können, nicht aber müssen.

Wer hiermit nicht einverstanden sei, müsse nun die Versammlung verlassen.

Eine entsprechende Einverständniserklärung sei auf der Rückseite der ausgeteilten Anwesenheitsliste abgedruckt und würde mit Eintrag auf dieser Liste gebilligt.

Im Anschluss an diese Hinweise begrüßt Wolfgang alle anwesenden Mitglieder.

Besondere Grüße gehen hierbei an den Ehrenvorsitzenden Gerhard Ziegler, unser Ehrenmitglied Karl-Otto Semmler, sowie alle BDRG-Ehrenmeister und alle Meister der Rheinischen Rassegeflügelzucht.

Weiterhin dankt Wolfgang Terwege allen anwesenden Meister des VDT, VHGW und dem VZV für ihr Kommen.

#### **TOP 2 – Totengedenken**

Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an die verstorbenen LV-Mitglieder zu einer Schweigeminute; verstorben sind im zurückliegenden Jahr:

Willi und Mathilde Bongartz (Neukirchen-Vluyn), Harry Schmidtke (langjähriger Käfigverwalter im LV) und Arie Pronk (Oberhausen-Schmachtendorf).

Ganz aktuell erhielt Wolfgang Terwege zusätzlich die Nachricht, dass Adolf Hemmersbach am 20.03.2019 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Adolf war Mitglied in der Ornix Köln und Meister der Rheinischen Rassegeflügelzucht.

Wolfgang Terwege spricht allen Angehörigen der verstorbenen Mitglieder das Beileid des gesamten Landesverbandes aus.

#### **TOP 3 – Feststellung der anwesenden KV/StV**

Entschuldigt fehlen:

Wilma Oesterwind

Rolf Scheidweiler

Unentschuldigt fehlen:

Stadtverband Mülheim

Anwesend sind somit 69 Gesamtstimmen.

Die Beschlussfähigkeit der Jahreshauptversammlung wird festgestellt.

Die Verteilung der Stimmkarten erfolgt.

#### **TOP 4 – Annahme der Tagesordnung**

Wolfgang Terwege weist darauf hin, dass die Tagesordnung allen KV und StV im Vorfeld zur Versammlung form- und fristgerecht zugegangen ist.

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen durch die Versammlung angenommen.

### TOP 5 – Ehrungen

Wolfgang Terwege freut sich im Rahmen der stattfindenden Jahreshauptversammlung folgende Ehrungen vornehmen zu können:

Die Medaille des Landes NRW wird folgenden Mitgliedern des Landesverbandes verliehen:

Dirk Wolniewicz	574 Punkte	auf	Zwerg-Enten, weiß
Andreas Oldak	573 Punkte	auf	Budapester Kurze, gestorcht
Günter Scheschinski	571 Punkte	auf	Brünner Kröpfer, weiß
Peter Zaun	571 Punkte	auf	Genter Kröpfer, weiß
Horst Wazinski	571 Punkte	auf	Wiener Tümmler, hellgestorcht
ZG Niwa	570 Punkte	auf	King Tauben, weiß
Martin Lindner	570 Punkte	auf	Marchenero Kröpfer, weiß
Klaus Bongartz	569 Punkte	auf	Altdeutsche Mövchen, rotfahl
ZG Schindler	569 Punkte	auf	Kölner Tümmler
Joachim Dittrich	569 Punkte	auf	Niederl. Hochflieger, rot-weiß-schildig
Heinz Schwack	569 Punkte	auf	King Tauben, schwarz
Alois Wenersheide	569 Punkte	auf	Zwerg-Welsumer, rost-rebhuhnfarbig

Die ausgelobten Leistungspreise der LV-Schau Rheinberg 2018 gehen an:

VZV Medaille	Frank Treude	569 Punkte	auf	Chabos, schwarz mit weißen Tupfen
LV-Relief	Axel Reiss	568 Punkte	auf	Zwerg Brahma, weiß-blaucolumbia
LV-Relief	Wilhelm Kämmerling	568 Punkte	auf	Asil, schwarz-weißgescheckt

Als Zuchtpreise des BDRGs erhalten folgende Mitglieder des Landesverbandes die ausgelobten Krüge:

Heinz Nießen	384 Punkte	auf	Zwerg Italiener, goldfarbig
ZG Klophausen	382 Punkte	auf	Deutsche Zwerge, rotgesattelt
Marco Bühnen	382 Punkte	auf	Zwerg Seidenhühner, wildfarbig
Bernd Schmidt	382 Punkte	auf	Damascener, eisfarbig mit schwarzen Binden

Die Medaille der LWK/NRW wird folgenden Mitglieder aus NRW verliehen:

#### auf Groß- und Wassergeflügel

ZG Günnel/Otto/van Staa  
378 Punkte auf Puten, narragansettfarbig

#### auf Enten

Alexander Klein  
378 Punkte auf Laufenten, braun

#### auf Hühner

Josef Verheyen  
383 Punkte auf Rhodeländer, dunkelrot

#### auf Zwerghühner

Herbert Wolniewicz  
382 Punkte auf Zwerg-Brahma, rebhuhnfarbig-gebändert

### Jugend

ZG Reiss, Luca/Louis

382 Punkte auf Zwerg-Brahma, weiß-schwarzcolumbia

### auf Ziergeflügel

Marcel Scherhag

382 Punkte auf Ziergeflügel Z3

### Zuchtbuch

Rolf Scheidweiler auf Puten, bronzefarbig

Als sonstige Zuchtpreise werden verliehen:

Bundesmedaille an Sönke Noll 383 Punkte auf Altengl. Kämpfer, blau-orangebrüstig

Zuchtpreis VZI an Thomas Rungelrath 383 Punkte auf Ziergeflügel Z2

Als Vereinsmeister des Landesverbandes erhalten folgende Vereine das BDRG-Band verliehen:

1. RGZV Frischauf Schmachtdorf mit 2.397 Punkten
2. RGZV Aachen-Eilendorf mit 2.389 Punkten
3. RGZV Dingden mit 2.380 Punkten
3. RGZV Nievenheim mit 2.380 Punkten
4. RGZV Essen-Byfang mit 2.364 Punkten
4. RGZV Nörvenich mit 2.364 Punkten
5. RGZV Aachen mit 2.363 Punkten
6. RGZV Duisburg Rheinhausen mit 2.360 Punkten
7. Düsseldorfer RGZV mit 2.358 Punkten
8. Bergischer Nutz- u. RGZV Wermelskirchen mit 2.357 Punkten

Für die Mitarbeit auf der Landesverbandsschau und den Aufbau der Wasser- und Ziergeflügelanlage in Rheinberg erhält Dirk Wolniewicz (RGZV Frischauf Schmachtdorf) ein Band für besondere Leistungen in der Rassegeflügelzucht verliehen.

Je 1 Bundesmedaille für die Mitarbeit auf der LV-Schau 2018 erhalten:

Kreisverband Rhein/Sieg

RGZV Much

RGZV Aachen-Eilendorf

Stadtverband Duisburg

RGZV Elsdorf

RGZV Nörvenich

Kreisverband Wesel West

RGZV Dingden

RGZV Voerde

Stadtverband Essen

Im Nachgang zur LV-Schau 2018 gehen „Meister-Bänder“ an:

ZG Grünnel/Otto/van Staa

Thorsten Stefan

ZG Mayer

Herbert Schmidt

Franz-Josef Darius

Die Landesjugendleiterin des Landesverbandes, Ingrid Geurtz nutzt anschließend die Gelegenheit und verleiht im Bereich Jugend folgende Preise:

Der Frank-Wende-Gedächtnis-Preis geht an                      Laura-Marie Oldak  
auf Wiener Tümmeler.

Die Bundesjugendmedaille des BDRG geht an                      Leon Herring.  
Das Ehrenband Jugend des Landesverbandes geht an                      Laura-Marie Oldak.

Emily Martin und Talea Senster erhalten aufgrund ihrer Zucht-Leistungen dem Erreichen des Titels der Deutschen Jugendmeisterinnen, in diesem Jahr jeweils ein Jugendmeisterband des Landesverbandes.

Anschließend verliest Wolfgang Terwege 2 eingegangene Berichte bzw. Anträge auf Verleihung des Titels „Meisterin / Meister der Rheinischen Rassegeflügelzucht“, die die Ortsvereine unserer Zuchtfreunde Vera Spix und Willi Oberdörster mit der Bitte um Prüfung dem Landesverbandsvorstand vorgelegt haben.

Aufgrund der vorliegenden Anträge wird in diesem Jahr der Titel „Meisterin/Meister der Rheinischen Rassegeflügelzucht“ an...

Vera Spix  
und  
Willi Oberdörster  
verliehen.

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Terwege und der 2. Vorsitzende Peter Ruland gratulieren allen Preisträgern zu den errungenen Leistungen und überreichen Preisen und Titel.

## **TOP 6 – Verlesen und Genehmigung der Niederschrift der Herbstversammlung vom 15.09.2018**

Auf ein Verlesen der Niederschrift der Herbstversammlung vom 15.09.2018 wird durch die Versammlung verzichtet, da diese im Vorfeld nach dem vorliegenden Verteiler ordnungsgemäß zugestellt worden ist.  
Zusätzlich wurde die Niederschrift auf der Website des Landesverbandes veröffentlicht.  
Die zugegangene/veröffentlichte Niederschrift wird durch die Versammlung angenommen.

## **TOP 7 – Berichte des Vorstandes**

### **7.1 – Bericht des 1. Vorsitzenden**

Wolfgang Terwege blickt in seinem Bericht erneut auf ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und Terminen zurück, die er gerne besucht und wahrgenommen hat.  
Die Ausstellungssaison war auch wieder erfolg - und abwechslungsreich, da erneut Meldungen über die Geflügelpest und damit einhergehende Ausstellungsverbote bzw. die Aufstallungspflicht ausblieben und damit alle angekündigten Veranstaltungen stattfinden konnten.

Besonders gefreut habe ihn, so Wolfgang Terwege weiter, dass es mehr und mehr Vereinen erkennbar gelingt gute und erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, um unserem schönen Hobby wieder mehr Beachtung zukommen zu lassen, was sich wiederum in guten Meldeergebnissen und tollen Resonanzen aus der Bevölkerung zeige; als sehr gutes Beispiel benennt Wolfgang Terwege hier in diesem Jahr den RGZV Eilendorf. So muss es weitergehen.

Auch gab und gibt es weiter wichtige Termine und Besprechungen mit der politischen Führung auf Landesebene, die durch Wolfgang Terwege wahrgenommen wurden bzw. werden.

So seien aktuell alle Kleintierzüchterverbände erneut zu einem Runden Tisch im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz eingeladen worden, der am 06.05.2019 zusammen mit der Ministerin Frau Ursula Heinen-Esser stattfinden soll, um hier weiterhin die verschiedensten Belange unseres gemeinsamen Hobbys erörtern zu können und im gemeinsamen Gespräch zu bleiben.

Auch der Gesprächskontakt zum Landwirtschaftskammer NRW (LWK) und der hier fachlich zuständigen Referentin Frau Dr. Sophia Schulze-Geisthövel wird weiterhin gehalten, so Wolfgang Terwege, um auch hier ein offenes Ohr für die Belange der Geflügelzucht zu erhalten und entsprechende Fürsprecher zu gewinnen. Dazu soll es in diesem Jahr wieder ein Treffen aller Landesverbände mit der LWK geben, das dann so die Ideen zu einem festen jährlichen Termin führen solle.

Entsprechende Vorgespräche habe Wolfgang Terwege bereits geführt; es bleibt abzuwarten zu welchen Ergebnissen die Gespräche mit der politischen Ebene führen.

Wolfgang Terwege greift das Thema „Zuchttierbestandserfassung“ auf und bittet hier weiter um rege Teilnahme und Nutzung des Verfahrens des BDRGs, die die Nutzung wiederum durch Ehrengaben/Preise an die Landesverbände honorieren.

Die letztjährige Erfassungsquote lag bei 83%, fiel aber nur deswegen so hoch aus, da Peter Ruland hier viel nachgearbeitet hat; hier bleibt für die Zukunft noch „Luft nach oben“, da die Quote ohne Nachbearbeitung bei etwa der Hälfte gelegen hätte.

Zum Abschluss seinen Berichts nutzt Wolfgang Terwege die Gelegenheit und spricht die Entstehung der aktuellen (57.) Ausgabe der „Einstreu“ an, die weiterhin als Fachblatt im gesamten Bundesgebiet Beachtung findet und dafür geht ein ganz besonderer Dank des gesamten Landesverbandes an Andrea Höh und Stefan Sommer, die beide die Entstehung der Ausgaben mit viel Herzblut immer wieder begleiten – hierfür einen herzlichen Dank an beide, so Wolfgang.

## **7.2 – Bericht des Zuchtbuchleiters**

Jochen Seinsche stellt seinen Bericht vor und lässt dabei das vergangene Jahr aus Sicht des „Zuchtbuchs Rheinland“ Revue passieren.

Wie üblich gab es neben der Frühjahrsversammlung auch eine Jahreshauptversammlung des Zuchtbuchs bei der Jochen Seinsche als Zuchtbuchleiter, als auch Rolf Scheidweiler als 1. Kassierer des Zuchtbuchs für 3 weitere Jahre wiedergewählt wurden.

In diesem Jahr, so Jochen, hat die Jungtierbesprechung mit mehr vorgestellten Tieren stattgefunden als in den Vorjahren; vielleicht - so eine Vermutung -, da diese Besprechung

ohne anschließende Bewertung der gezeigten Tiere stattgefunden hat.  
Man könnte diesen Weg im nächsten Jahr vielleicht so weitergehen.

Auch wurden im letzten Jahr neue Werbebanner des Zuchtbuchs präsentiert, die nicht nur auf der 31. Zuchtbuchstammschau in Rheinberg eine gute Figur gemacht haben, sondern allgemein gute Anerkennung gefunden haben.

Die 31. Zuchtbuchstammschau fand auch im vergangenen Jahr, angeschlossen an die 123. LV-Schau in Rheinberg statt. Die Zuchtbuchmitglieder zeigten wie üblich bei Auf- und Abbau der Volieren für Tiere und Eier, sowie der Klönecke mit Bänken und Pavillon wieder viel Engagement und so wurde es eine rundum gelungene Stammschau.

Auch wenn leider weiter beobachtet werden muss, so Jochen weiter, dass die gezeigten Zuchtstämme rückläufig sind und nicht mehr so viele Volieren bestückt werden können, wie noch vor einigen Jahren.

Diesem Trend müsse auch im Zuchtbuch weiter energisch entgegengetreten werden.

Zum Abschluss seines Berichts verweist Jochen ebenso auf die toll gelungene Präsentation der dem Zuchtbuchstammschau angeschlossenen Seidenhuhnschau, die viele bewundernde Blicke auf sich zog.

### **7.3 – Bericht der Zuchtwartin**

Wilma Oesterwind fehlt entschuldigt.

Stellvertretend für sie verliest Helmut von Briel den Jahresbericht.

Wilma geht hier auf einige Punkte ein, die ihr bei der Begutachtung der auf den Ausstellungen gezeigten Tieren im vergangenen Jahr vermehrt aufgefallen sind; hierzu gehören u.a.:

**Kammgrößen und Kammzackung (Breite und Anzahl der Zacken) bei Zwergen**

Zu üppige Kammgrößen können durch Vererbung oder Probleme bei der Haltung der Zwerg-Hähne entstehen. Bei der Kammzackung sollten zusätzlich eher breit angesetzte Zacken, die deutlich im vorderen Bereich des Kamms beginnen ausgewählt werden.

**Augenfarbintensität**

Hier sollte auf eine vital wirkende Farbe mit den nötigen Rotanteilen geachtet werden.

**Schilfbildung in den Schwingen**

Auffällig sei auch eine vermehrte Schilfbildung in den Schwingen.

Dies könne mehrere Ursachen haben; angefangen bei Krankheiten, Fehler bei Fütterung und Haltung oder Sauerstoffmangel in den Unterkünften.

Auch verweist Wilma nochmals auf die Dringlichkeit der Impfungen, die durchzuführen seien.

Abschließend erinnert Wilma daran, dass bis zum 30.07. dieses Jahres erneut die Folgeerfassung des Zuchttierbestandes aller Tierklassen im BDRG durchgeführt werden muss.

## 7.4 – Bericht des Vorsitzenden der PV

Wilhelm Kämmerling stellt seinen Bericht vor und lässt hierbei das vergangene Jahr aus seiner Sicht „vorüberziehen“.

Er stellt hierbei zunächst hervor, dass die Zusammenarbeit zwischen der PR und dem LV auch in diesem Jahr wieder hervorragend funktioniert hat und er an fast allen Veranstaltungen teilnehmen konnte und jederzeit gut informiert war/worden ist.

Auch die Entscheidung der Anpassung der Zuschüsse des LV in diesem Jahr, die dazu führen, dass die PV zugunsten des LV Museums auf Geldmittel verzichtet, findet er gut und richtig und stellt dies heraus, da das LV Museum Wissen unseres Hobbys weiterhin bewahrt und vermittelt bzw. weiterträgt.

Weiter stellt Willi dar, dass sich die Zahl der aktiven Preisrichter in diesem Jahr durch den alters-/krankheitsbedingten Abgang von 6 erfahrenen Preisrichterinnen und Preisrichter so stark wie noch nie reduziert hat.

Er dankt den in diesem Jahr letztmalig tätigen Preisrichterinnen und Preisrichtern Dr. Bartnik, Dieter Bergenthun, Helmut van Briel, Otto Kirsch, Franz Gertz und Wilma Oesterwind für ihre lange, erfolgreiche Tätigkeit in der Vereinigung und freut sich, dass viele von Ihnen weiterhin Mitglied der PV bleiben werden, was auch für die tolle Gemeinschaft der Gruppe spricht.

Dieser Schwund an Erfahrung, kann und soll ein Weckruf für die jüngeren Preisrichterinnen und Preisrichter sein, die nun mit mehr Aufträgen rechnen können und das sollte auch als positives Signal gewertet werden, um die PV weiter zu verjüngen.

Aktuell befinden sich 5 PR-Anwärter bereits in Ausbildung und 2 Anmeldungen zur PR-Ausbildung liegen der PV noch vor; so dass hier der Nachwuchs in den Startlöchern steht.

Weiter stellt Willi jedoch auch heraus, dass weiter Werbung für die Tätigkeit als Preisrichter und der damit vorhergehenden Ausbildung auf allen Ebenen gemacht werden sollte, da auch in der kommenden Zeit mit weiteren Abgängen von verdienten, langjährigen Züchtern gerechnet werden muss und die Nachwuchsförderung niemals enden darf.

In diesem Zusammenhang weist Wille auch darauf hin, dass auch dem Antrag auf Zulassung zur Preisrichter-Ausbildung wie bei einer Bewerbung einige Beachtung geschenkt werden sollte, da dies zunächst der 1. Eindruck des Bewerbers beim Vorstand darstelle.

Hier helfe es stets zunächst mit der PV Kontakt aufnehmen um z. B. zu erfragen welche Auszeichnungen und selbst errungenen Preise in einen solchen Antrag aufzunehmen seien, da z.B. Auszeichnungen auf Ortsebene hierbei keine Rolle spielten.

Auch im Bereich der Schulungsleiter gab es im letzten Jahr einige Veränderungen.

Wobei jedoch für fast alle Bereiche bereits eine Nachfolge geregelt werden konnte bzw. entsprechende Übergangsregelungen im Rahmen der JHV der PV gefunden werden konnten.

Abschließend berichtet Willi von der stattgefundenen VDRP Tagung, auf der eins der großen Themen die digitale Bewertung bzw. die Digitalisierung des gesamten Schauwesens war.

Hierzu waren u.a. anwesend Vertreter von VDRP, VDT, Software-Anbieter, Kataloghersteller von Leipzig, die die verschiedenen Möglichkeiten dieses weiten Feldes andiskutierten.

Zunächst kann nur festgehalten werden, dass es eine Übergangszeit geben muss und nicht von jetzt auf gleich auf digital umgestellt werden kann.

In diesem Zusammenhang wurden auch Möglichkeiten besprochen, wie die zur Neige gehenden Vorräte der BDRG-Bewertungskarten fälschungssicher neu herstellen können, die zukünftig ohne Pausdurchschlag nur noch einblättrig verwendet werden sollen.

Willi schließt seinen Bericht mit dem Wunsch eines erfolgreichen Zuchtjahres für uns alle.

### **7.5 – Bericht des Ringverteilers**

Heinz-Hermann Borgans stellt seinen Jahresbericht zur Ringverteilung vor.

Nach der Übernahme der Aufgabe, so Heinz, seien die ersten 6 Wochen vom Arbeitsanfall und der Organisation her etwas schwierig gewesen und daher auch nicht immer tagesaktuell gearbeitet worden, jedoch seien die Bestellung ab ca. Mitte Februar 2019 nun tagesaktuell und keine Rückstände mehr zu beklagen.

Er gibt einen Überblick über die Möglichkeiten der Ringbestellungen, die sowohl telefonisch, per Fax, per formloser Email bzw. Email mit beigefügtem PDF-Bestellschein als auch wieder über das Online-Bestellformular möglich seien.

Bei allen eingehenden Bestellungen wäre die Angabe einer bereits bekannten Kundennummer sinnvoll.

Zentraler Anlaufpunkt für alle Informationen rund um die Ringbestellung, so Heinz, sei der Link „Ringverteilerstelle“ auf der Website des Landesverbandes ([www.lvrr.de](http://www.lvrr.de)); hier seien auch alle Kontaktinformationen hinterlegt und einsehbar.

Heinz gibt zum Abschluss seines Berichts noch einige Zahlen bekannt:

65.700 Ringe sind im Jahr 2018 verkauft worden.

Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2017 einer leichten Steigerung (damals: 64.980 Ringe). Gegenüber dem Jahr 2016 jedoch einer deutlichen Reduzierung (damals: 74.000 Ringe).

Im aktuellen Jahr seien bisher 33.195 Ringe bestellt worden.

Dies entspräche einer Quote von 52,8% des Gesamtbestandes.

Bei den Bestellungen der Jugendringe sei gegenüber 2017 (damals: 4000 Ringe) bisher ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Wolfgang Terwege dankt Heinz nochmals für Übernahme der nicht einfachen Aufgabe der Ringverteilung und weist seinerseits auch nochmal auf die Möglichkeit der Online-Bestellung auf der Website des Landesverbandes hin.

Er bittet auch alle anwesenden KV-/StV-Vorsitzenden diese Infos an ihre Ortsvereine weiterzugeben.

### **7.6 – Bericht des Tierschutzbeauftragten**

Franz Nuber verliest zunächst nochmals seinen Jahresbericht 2017 und anschließend den aktuellen Bericht aus dem Jahr 2018, da aus beiden Bericht insgesamt, so Franz, erkennbar wird, weshalb er zu dem Entschluss gekommen ist, sein Amt als Tierschutzbeauftragter des LV Rheinland zur Verfügung zu stellen.

Zum bestmöglichen Verständnis der Situation werden beide Berichte als Anlage A und B vollständig beigefügt.



Franz Nuber gibt zusätzlich folgende aktuelle Hinweise zur Impfung gegen die New-Castle-Krankheit:

Aktuell besteht bekanntermaßen eine 6wöchige Garantie des Impfstoff-Herstellers nach Verabreichung des Impfstoffes gegen die New-Castle-Krankheit.

Derzeit läuft eine Versuchsreihe die zum Ziel hat auch eine längere Wirksamkeit (über die 6-Wochen-Grenze) hinaus wissenschaftlich nachzuweisen, was mittelfristig zu einer Verlängerung der Garantiezeit führen wird, so dass bald wieder auf die bekannten Impf-Zyklen problemlos vertraut werden kann.

## **7.7 – Bericht der Jugendleiterin**

Ingrid Geurtz stellt ihren Bericht vor und lässt dabei das vergangene Jahr Revue passieren.

Das Jahr begann, so Ingrid Geurtz, mit dem Landesjugendtag am 10.06.2018 im Industriedenkmal Alte Dreherei in Mühlheim, an dem insgesamt 16 Jungzüchterinnen und -züchtern zusammen mit Jugendleitungen, Eltern, Großeltern und Freunden insgesamt einen tollen, abwechslungsreichen Tag erlebten.

Es ging über verschiedene Spiele für Groß und Klein, Traktor-Rundfahrten übers Gelände, zum benachbarten Hauptfeuerwehrwache mit Hubschrauberlandeplatz mit anschließendem Feuerwehr-Quiz und Grill-Buffer zu Mittag.

Vom Landesverband als Ehrengäste waren u.a. Peter und Andre Ruland, sowie Wilma Oesterwind dabei, als es anschließen ans „Krähen der Jungzüchter“ ging, welches dieses Jahr die anwesenden Senioren bewerten durften.

Rundum ein gelungener Tag.

Als nächster Termin stand dann die Landesjugendförderschau 2018 in Aachen-Eilendorf auf dem Programm, so Ingrid weiter.

Hier stellten insgesamt 19 Jungzüchter 17 Rassen in 19 Farbenschlägen aus.

Hierbei erhielt u.a. Matz Beirowski die Bundesjugendmedaille auf seine Zwerg-Cochin, schwarz-weiß gescheckt.

Auch die Vorbereitungsarbeiten, der Auf- und Abbau, Orga und Dekoration, die bei solchen Landesjugendförderschauen immer in die Verantwortlichkeit der Jugendlichen und Jungzüchter selbst fällt, lief reibungslos und somit war auch diese Veranstaltung ein toller Erfolg.

Weiter berichtet Ingrid Geurtz noch von der 49. Landesverbandjugendschau, die der LV-Schau in Rheinberg angeschlossen war.

Der Aufbau benötigten Käfige und des Drumherums war durch das eingespielte Team bereits zur Frühstückszeit am Samstagvormittag beendet, so dass die Anwesenden anschließend andere Bereiche auf der LV-Schau beim Aufbau unterstützen konnten.

Insgesamt stellten 13 Jungzüchter 85 Tiere in 13 verschiedenen Rassen aus, was wieder zu einer tollen und abwechslungsreichen Jungzüchter-Ausstellung führte.

Die ausgestellten Tiere waren so erfolgreich, dass die Note „hv“ insgesamt 7 x vergeben werden konnte; ein toller Erfolg, so Ingrid Geurtz.

Zum Abschluss ihres Berichts richtet Ingrid Geurtz ihre Augen bereits auf die in diesem Jahr stattfindende 50. Landesverbandsjugendschau; ein Jubiläum was gefeiert werden soll.

## **TOP 8 – Rückblick auf die 129. Rheinische Landesverbandsschau, 5. Rheinlandschau Rheinberg, 49. Landesjugendschau, 31. Zuchtbuchstammschau**

Wolfgang Terwege lässt die vergangene LV-Schau in Rheinberg Revue passieren.

Trotz eines kleinen festen Teams konnten die Vorbereitungen für den Aufbau wie geplant stattfinden, so dass ab Samstag die gemeldeten Aufbau-Teams die Käfigreihen aufstellen konnten.

Auffällig war in diesem Jahr, dass die Planungen zum Aufbau mit nur 45 angemeldeten Personen stattfinden mussten. Beim eigentlichen Aufbau waren dann jedoch 105 Personen anwesend, eine tolle Bereitschaft; jedoch kam es dadurch dazu, dass viele HelferInnen nicht wussten wo sie helfen sollten.

Zusätzlich war auch die Planung der vorgehaltenen Verpflegung und des Essens aufgrund der vielen helfenden Hände hinfällig, so dass es leider dazu kam, dass nicht mehr alle etwas zu essen bekommen haben.

Daher der Appell: Meldet im Vorfeld das Kommen als HelferInnen an.

Trotzdem klappte der Aufbau am Samstag gut und zügig.

Hierfür bedankt sich Wolfgang Terwege bei den fleißigen Helferinnen und Helfern.

In diesem Jahr geht wieder ein besonderer Dank an die Gruppe aus dem KV Oberhausen um Dirk Wolniewicz, die die Ziergeflügelabteilung aufgebaut und toll dekoriert haben.

Auch das Lob der teilnehmenden Sondervereine gibt Wolfgang Terwege weiter, die sich auch in diesem Jahr bei der LV-Schau sehr wohl gefühlt haben und die Mithilfe beim Aufbau ihrer Bereiche herausgestellt haben.

Die LV-Schau in Rheinberg war auch in 2018 insgesamt gesehen eine sehr gelungene, tolle Veranstaltung, die mit guten Eindrücken und viel Lob der Teilnehmer und Besucher bedacht wurde.

Der Abbau am Sonntag war dann wie gewohnt eine Kollektivleistung der anwesenden rheinischen Kreisverbände und konnte um 20.00 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Beladung der LKWs nach Much am Montagmorgen oblag dann wie auch schon in den Vorjahren dem festen Helfer-Team von 5 Leuten, so dass die Halle abends um 18.00 Uhr leer und sauber übergeben werden konnte.

## **TOP 9 – Kurzbericht des geschäftsführenden Vorstandes zur 123. LV-Schau**

Wolfgang Terwege stellt fest, dass die Veranstaltung aufgrund der sehr geringen Zahl der ausgestellten Tiere von etwa 1.880 mit einem rechnerischen Verlust von etwa 4.000 Euro abgeschnitten habe. Er gibt weiter zu bedenken, dass der Verlust aus der Veranstaltung noch höher ausgefallen wäre, wenn tatsächlich alle Zahlungen von Gewinnbeträgen und Abrechnungen durchgeführt worden wären.

Die sinkenden Tierzahlen (2017: noch 2.300 Tiere) sind seit langer Zeit ein Problem, dem auch zukünftig weiter entgegengewirkt werden müsse. Daher bleibt es unverzichtbar, dass auch weiterhin in den KV/StV verstärkt Werbung für die Teilnahme an der LV-Schau gemacht müsse.

## **TOP 10 – Aussprache zu TOP 7 und TOP 8**

Wolfgang Terwege fragt nach Meldungen und Rückfragen aus der Versammlung zu den vorgetragenen Berichten (TOP 7) und/oder dem Rückblick auf die vergangene Landesverbandsschau 2018 in Rheinberg (TOP 8).

Es wird die Frage gestellt welche Anzahl an Tieren ausgestellt werden müsse, damit sich die Veranstaltung trägt.

Damit die Veranstaltung sich selbst trägt, so Wolfgang Terwege sollten jährlich mindestens Tierzahlen von ca. 2.500 erreicht werden.

Aus der Versammlung heraus erfolgt ein Dank und Lob für die offenen Berichte und Worte der handelnden Personen, sowie auch für die ausführlichen schriftlichen Protokolle.

### **TOP 11 – Bericht des Schatzmeisters**

Stefan Sommer stellt kurz seinen Kassenbericht vor.

### **TOP 12 – Bericht der Kassenprüfer**

Bernd Isselhorst verliest den gefertigten Kassenprüfungsbericht.

Die Kassenprüfung ist erfolgt durch die Kassenprüfer Bernd Isselhorst und Peter Klother und hat am 16.02.2019, am Rande der Gesamtvorstandssitzung in Korschenbroich stattgefunden.

Geprüft wurden dabei die Landesverbandsjugendkasse, die Ringverteilerkasse und die Landesverbandshauptkasse.

Alle geprüften Kassen wurden ordnungsgemäß und ordentlich geführt.

Die Unterlagen aller Kassen wurden vollständig vorgelegt und stichprobenartig geprüft.

Alle Nachfragen bei den verantwortlichen Kassenführern konnten beantwortet werden.

Folgende Anregungen und Hinweise durch die Kassenprüfer werden gegeben:

#### Landesverbandsjugendkasse

Im letzten Jahr wurden 2 eigene Veranstaltungen und 1 Versammlung durchgeführt.

Die Anregungen der Kassenprüfer in 2018 wurden somit beachtet.

Es wurde sparsam gewirtschaftet.

Für 2019 wird angeregt, dass die Jugendlichen weiterhin in größerem Maße durch die Kasse gefördert werden.

#### Ringverteilerkasse

In 2018 musste die Ringverteilerin insgesamt 83 Mahnungen versenden.

Die gemahnten Züchter sind dann zum Teil nicht bereit die entstandenen Mahngebühren zu begleichen. Die zusätzliche, mühsame Arbeit sollten alle Züchter der Ringverteilerstelle zukünftig nicht mehr aufbürden, indem die fälligen Zahlungen fristgerecht geleistet werden.

Die Ringverteilerkasse wurde bis Oktober 2018 von Sabine Klopphausen geführt und anschließend als Bestandteil der Hauptkasse bis zum Jahresende durch den Kassierer des Landesverbandes weitergeführt.

Die Kassenprüfer bedanken sich bei Sabine Klopphausen für die in den letzten Jahren sehr ordentlich geführte Ringkasse, die immer gut geprüft werden konnte.

### Landesverbandshauptkasse

Einige Rechnungen an die Stadt- und Kreisverbände sind bisher noch nicht gezahlt worden, so dass in der Hauptkasse; trotz Mahnungen immer noch offene Forderungen ausgewiesen sind.

Die Kassenprüfer bitten zukünftig um möglichst zeitnahe Zahlung der in Rechnung gestellten Beträge, um die offenen Forderungen so gering wie möglich zu halten.

### Entlastungen

Im Anschluss an die vorgetragenen Hinweise und Anregungen schlagen die Kassenprüfer vor,

...der Kassenführerin der Landesverbandsjugendkasse Entlastung zu erteilen,

...der Kassenführerin der Ringverteilerkasse Entlastung zu erteilen,

und dem Kassierer der Landesverbandshauptkasse, sowie dem Landesverbandsvorstand Entlastung zu erteilen.

Die Versammlung folgt dem Vorschlag der Kassenprüfer und entlastet...

...die Kassenführerin der Landesverbandsjugendkasse,

die Kassenführerin der Ringverteilerkasse,

und den Kassierer der Landesverbandshauptkasse, sowie den Landesverbandsvorstand

einstimmig; jeweils keine Gegenstimmen oder Stimmenthaltungen.

### **TOP 13 – Vorbericht zur 124. Rheinischen Landesverbandschau und den angeschlossenen Schauen**

Wolfgang Terwege berichtet kurz von den laufenden Vorbereitungen zur 124. LV-Schau.

Die diesjährige Schirmherrschaft übernimmt Frau Ministerin Ursula Heinen-Esser, die bereits zugesagt und ihre Teilnahme an der Eröffnung der Schau mitgeteilt hat.

Schon jetzt ist erkennbar, dass es auch wieder zu einigen angeschlossenen Sonderschauen kommen wird, die ihre Anmeldung bereits eingereicht haben, so Wolfgang Terwege weiter.

Desweiteren soll es auf der LV-Schau neue Preise auf alle ausgestellten Tierklassen geben soll: Die sogenannten „Champions der Klassen“ sollen in den einzelnen Tierklassen ermittelt werden, um aus diesen wiederum den „Champion aller Klassen“ zu küren.

Er macht weiterhin schon jetzt darauf aufmerksam, dass es auch in diesem Jahr auf die tatkräftige Unterstützung aller ankommen wird, um die Veranstaltung wieder einen Erfolg werden zu lassen.

Gerade das feste Team zur Vorbereitung u.a. des eigentlichen Aufbaus usw. kann dringend weitere Personen gebrauchen, da dieses immer kleiner wird – jede helfende Hand ist willkommen und wird von Beginn an gebraucht.

Ingrid Geurtz spricht anschließend kurz über die bisherige Idee zur Ausgestaltung der 50. Landesjugendschau, die wie jedes Jahr der Landesverbandschau in Rheinberg angeschlossen sein wird.

Da es sich hierbei um eine Jubiläumsschau handelt, besteht aktuell die Idee, dass diese in

Form einer Volieren-Schau in Rheinberg stattfinden wird.

Ingrid bedankt sich für die kurze Aufmerksamkeit.

#### **TOP 14 – Vorschau auf die 9. Landesjugendförderschau 2019**

Ingrid Geurtz stellt ganz kurz die ersten Überlegungen zur Ausgestaltung der diesjährigen Landesjugendförderschau vor.

Die Schau soll am letzten Sonntag im September 2019 in Lindlar im Rahmen einer „Kleintierschau“ stattfinden, an der sich mehrere Jugendabteilungen von Kleintierzuchtverbänden beteiligen sollen.

#### **TOP 15 – Vorstellung des neuen Muster-Aufnahmeantrages für alle Vereine im LVRR**

Andre Ruland stellt den neu entwickelten „Muster-Aufnahmeantrag nach DSGVO“ für alle Vereine im LVRR vor, mit dem es zukünftig möglich ist, DSGVO-konform, mit 2 Unterschriften der Antragsteller auf den insgesamt 5 Seiten alle Unterlagen und Erklärungen zusammengefasst abgeben, archivieren und weitergeben zu können.

Hiermit möchte der Landesverband eine Bitte aus der letzten Herbstversammlung aufgreifen und dies als Angebot über die KV/StV an die Ortsvereine geben, so Andre.

Eine Weitergabe der im Formular abgefragten persönlichen Daten an Dritte erfolgt nicht.

Das Formular könne bei Interesse als WORD-Datei bei ihm elektronisch angefordert werden.

#### **TOP 16 – Mitgliedsbeiträge der KV/StV an den LV**

Wolfgang Terwege stellt der Versammlung dar, dass aufgrund des Verlustes aus der 123. LV-Schau und auch des erkennbaren Rückgangs der „Einstreu“-Bestellungen aus den StV/KV die finanziellen Polster in der LV-Kasse immer weiter absinken, da die Einnahmen aus dem Verkauf der Einstreu (Stückpreis: 3 Euro) zur Querfinanzierung genutzt werden.

Wolfgang Terwege stellt zum besseren Verständnis für die anwesenden Teilnehmer die Situation wie folgt dar:

Aktuell liegt der an den LV abzuführende Mitgliedsbeitrag bei 4 Euro pro Jahr/Mitglied.

Von diesem Beitrag wird 1 Euro pro Jahr/Mitglied direkt an den BDRG weitergeleitet.

Aus den verbliebenden 3 Euro pro Mitglied werden u.a. geleistet/finanziert:

Beiträge zu Haftpflichtversicherung

für alle Veranstaltungen auf allen Ebenen bis Ortsverein

Solche (Haftpflicht)Versicherung bemessen sich an der Höhe der Mitgliederzahlen des Vereins bzw. des Verbandes und liegen bei z.B. 50 Mitgliedern bei mindestens 90 Euro Jahresbeitrag zzgl. Steuern; das bedeutet dass ein Verein mit 60 Mitgliedern brutto 144 Euro Versicherungsbeiträge pro Jahr zahlen müsste, wenn er sich selbst versichern muss.

Im Vergleich dazu führt Wolfgang aus, nehmen andere Landesverbände 7 Euro pro Jahr/Mitglied; trägt jedoch kein Risiko einer LV-Schau und hat auch keine

(Haftpflicht)Versicherung für alle Mitglieder seines LV abgeschlossen, so dass dort alle Ortsvereine bzw. StV/KV entsprechende Versicherungen abschließen müssen.

Abschließend stellt Wolfgang Terwege der Versammlung die beiden Alternativen vor:

→ Anhebung der jährlichen Mitgliedsbeitrag auf 6 Euro (+2 Euro)

oder

→ Die KV/StV erklären sich bereit die Abnahmemenge der Exemplare der Einstreu stabil zu halten.

Wolfgang Terwege bittet die Anwesenden mit dieser Fragestellung in die KV/StV-Ebene zu gehen und in diesem Zusammenhang auch nochmals Werbung für eine weiterhin stabile Abnahme der „Einstreu“-Exemplare zu machen.

### **TOP 17 – Vorstellung neuer Vereine bzw. Vereinszusammenlegungen**

Wolfgang Terwege berichtet von aktuellen Vereinsentwicklungen:

Der RGZV Phönix-Frechen und der RTZGZV Ornis-Köln sind verschmolzen und tragen nun den neuen Namen RTZGZV Ornis-Stadt und Land von 1866 e.V.

Bereits am 09.11.2018 hat sich mit dem GZV Nümbrecht und Umgebung ein neuer Verein gegründet, der sich dem KV Rheinsieg angeschlossen hat.

### **TOP 18 – Wahlen/Bestätigungen**

Wolfgang Terwege fragt zunächst in die Versammlung, ob eine geheime Wahl gewünscht wird.

Dies wird durch die Versammlung einstimmig verneint; es erfolgt die Abstimmung durch Handzeichen.

#### 18.1 – 2. Vorsitzende/r (derzeit: Peter Ruland)

Wolfgang Terwege schlägt Peter Ruland als 2. Vorsitzenden vor.

Aus der Versammlung heraus kommen keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl von Peter Ruland zum 2. Vorsitzenden erfolgt einstimmig; keine Gegenstimmen; keine Enthaltungen.

Peter nimmt die Wahl auf Nachfrage von Wolfgang an und bedankt sich für das Vertrauen.

#### 18.2 – 1. Kassierer (derzeit: Stefan Sommer)

Stefan Sommer wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Aus der Versammlung heraus kommen keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl von Stefan Sommer zum 1. Kassierer erfolgt einstimmig; keine Gegenstimmen; keine Enthaltungen.

Stefan Sommer nimmt die Wahl auf Nachfrage von Wolfgang Terwege an und bedankt sich für das Vertrauen.

### 18.3 – Tierschutzbeauftragter (derzeit: Franz Nuber)

Franz Nuber steht als Kandidat nicht mehr zur Verfügung.

Der LV-Vorstand hat aktuell keinen Wahlvorschlag.

Aus der Versammlung heraus kommen keine Vorschläge.

Gespräche zur Nachbesetzung von Franz laufen derzeit noch auf Vorstandsebene.

Wolfgang Terwege schlägt vor die Wahl des Tierschutzbeauftragten für 1 Jahr zurückzustellen.

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Die Wahl wird für 1 Jahr zurückgestellt.

### 18.4 – Zuchtwartin (derzeit: Wilma Oesterwind)

Wolfgang Terwege erläutert, dass sich Wilma für 1 Jahr erneut zur Wahl stellen würde.

Wilma Oesterwind wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Aus der Versammlung heraus kommen keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl von Wilma Oesterwind erfolgt einstimmig;

keine Gegenstimmen; keine Enthaltungen.

Die Zusage zur Annahme der Wahl liegt dem Vorstand vor.

### 18.5 – Beisitzer Ringverteiler (derzeit: Sabine Klophausen)

Sabine steht bekanntermaßen nicht mehr für die Aufgabe zur Verfügung.

Heinz-Hermann Borgans hat bereits zum Jahresanfang die Aufgabe kommissarisch übernommen.

Wolfgang Terwege schlägt Heinz-Hermann Borgans als Beisitzer Ringverteiler vor.

Aus der Versammlung heraus kommen keine weiteren Vorschläge.

Die Bestätigung von Heinz-Hermann Borgans als Beisitzer Ringverteiler erfolgt einstimmig;

keine Gegenstimmen; keine Enthaltungen.

Heinz-Hermann nimmt die Wahl auf Nachfrage von Wolfgang Terwege an und bedankt sich für das Vertrauen.

### 18.5 – Beisitzer Ausstellung/Internet (derzeit: Christian Daniels)

Wolfgang Terwege schlägt Christian Daniels als Beisitzer Beisitzer Ausstellung/Internet vor.

Aus der Versammlung heraus kommen keine weiteren Vorschläge. Die Bestätigung von

Christian Daniels als Beisitzer Beisitzer Ausstellung/Internet erfolgt einstimmig;

keine Gegenstimmen; keine Enthaltungen. Christian Daniels nimmt die Wahl auf Nachfrage von Wolfgang Terwege an und bedankt sich für das Vertrauen.

### 18.6 – Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit/Presse nicht besetzt

Wolfgang Terwege erläutert, dass dieser Posten nicht mehr separat ausgewiesen wird. Diese Aufgabe soll zukünftig durch Boris Schmidt mitübernommen werden.

18.7 – Ergänzungswahlen Kassenprüfer (derzeit: Ralf Hunds) Auf eine zusätzliche Wahl wird verzichtet

### **TOP 19 – Haushaltsvoranschlag 2019**

Stefan Sommer stellt der Versammlung den Haushaltsvoranschlag 2019 vor. Auch in diesem Jahr ist das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen.

**TOP 20 – Anträge** Wolfgang Terwege liegen keine weiteren Anträge zur Versammlung vor. Auch auf Frage in die Versammlung werden keine Anträge gestellt.

### **TOP 21 – Veranstaltungen im Landesverband**

Folgende bereits bekannte Termine für das Jahr 2019/2020 werden vorgestellt:

07.04.	→ Tag der offenen Tür	WGH / Rommerskirchen (11-17 Uhr)
13.04.	→ JHV	IG Museum
14.06.-16.06.	→ JHV des VDRP	Bücken (PV Hannover)
16.06.	→ Tag des Museums	Much
01.09.	→ Versammlung	PV
21.09.	→ Jahresherbstversammlung	Korschenbroich
29.09.	→ Landesjugendförderschau	KV Oberberg
16./17.11.	→ 124. LV Schau	Messe Rheinberg

JHV Zuchtbuch

Die Sitzung soll am 29.04.2019 in den Zuchtanlagen Neunkirchen-Flynn stattfinden.

Öffnungszeiten LV Museum

Mai bis September jeden 2. Sonntag im Monat 10.00 – 16.00 Uhr

Zum 10jährigen Bestehen des Museums in diesem Jahr ist im Juni eine Feier geplant.

### **TOP 22 – Verschiedenes**

Wolfgang Terwege bittet um Rückgabe der ausgegebenen Stimmkarten an den Vorstand. Im KV Aachen sind gut erhaltene Käfige an Interessierte abzugeben. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Terwege schließt die Versammlung um 14.15 Uhr, bedankt sich bei allen Teilnehmern und wünscht allen eine gute und sichere Heimfahrt.

Wolfgang Terwege

1. Vorsitzender

Boris Schmidt

1. Schriftführer



## **Anlagen**

### **Anlage A**

#### **Jahresbericht des Tierschutzbeauftragten des LV Rheinland 2017/2018**

Unmittelbar nach der Landsverbandsfrühjahrstagung wurde ich am 24.03.2017 als Vertreter des BDRG zu den Epi Days 2017 des FLI nach Greifswald entsandt. Diese Veranstaltung gehört auf die jährlich auf die „To Do Liste“ von ca. 180 Amtsveterinären aus ganz Europa und stand unter dem Motto: „Epidemiologie in der praktischen Anwendung“. Ich war Teilnehmer der Podiumsdiskussion zum Thema „Aviäre Influenza: Lücken und Handlungsspielräume in der Tierseuchenbekämpfung.“ Diese Diskussion bestand aus sechs Teilnehmern, u.a. Dr. Karin Schwabenbauer, u.a. Ministerialdirigentin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Dirk Freitag, u.a. Leiter

Vetrinärwesen im Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Pannewitz, Amtstierarzt Vorpommer-Greifswald, Friedrich-Otto Ripke, Präsident des Zentralverbandes der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. und Prof. Dr. Timm Harder, FLI Leiter NRL für Aviäre Influenza. In der Podiumsdiskussion konnte ich den Standpunkt der Rassegeflügelzüchter und Hobbyhalter nahe bringen und konstruktive Möglichkeiten im Umgang und der Bekämpfung von Aviärer Influenza beim Geflügel darlegen. Aufgrund dieser Podiumsdiskussion entschied Frau Dr. Schwabenbauer, den BDRG mit in die Arbeitsgruppe zur Änderung der Geflügelpestschutzverordnung einzubringen und in das Ministerium einzuladen.

Anfang April war der LV Rheinland und der LV Westfalen-Lippe am 06.04.2017 zu einem Gespräch mit der SPD in den Landtag in Düsseldorf eingeladen. An diesem Gespräch nahm ich als Landestierschutzbeauftragter auch teil. Hier konnten wir in einer konstruktiven Diskussion über Pro und Contra der Aufstallung, sowie der aktuellen Gesetzgebung und den Möglichkeiten in einer sinnvollen Modifikation der Geflügelpestverordnung sprechen. Es wurden auch Fragestellungen zur Geflügelhaltung im Allgemeinen und der Wirtschaftlichen Putenhaltung im Besonderen erörtert. Zu Letzterem kamen ernstgemeinte fachliche Fragen von Seiten der SPD. Die Zuständige der SPD sah ein Treffen mit dem Zuständigen im LANUV als zielorientiert an. Leider wurde nach dem Regierungswechsel eine derartige Zusammenkunft durch die neue Regierungspartei nicht mehr weiter verfolgt.

Gleich im Anschluss fand am 08. und 09.04.2017 auf Haus Düsse die Arbeitstagung des Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirates des BDRG statt. Hier waren die zu behandelnden Kernthemen; Impfstoffverordnung und Impfstoffabgabe sowie im Besonderen die Übertypisierungen bei einzelnen Rassen. Bezüglich der Abgabe von Impfstoffen, die an private Züchter gesetzlich nicht erlaubt, sondern derzeit nur geduldet ist, soll beim zuständigen Bundesministerium eine Erweiterung der betreffenden Passage in der Impfstoffverordnung angeregt und verankert werden, die eine Abgabe von oralen Impfstoffen ( ND, Coccidiose ) an Züchter gesetzlich legitimiert. Impfungen die durch eine Applikation per Nadel erfolgen müssen weiterhin nur Tierärzten vorbehalten. Hierdurch würde weiterhin ein flächendeckender Impfschutz gewährleistet, der sich seit Jahrzehnten bewährt hat. Der Vorsitzende des Tierschutzbeirates steht schon in Kontakt mit den zuständigen Stellen beim Bund. Bezüglich Übertypisierung stehen ganz oben die Sichtfreiheit der Haubenhühner, das Halschlagen der Stargarder Zitterhäse, die Schnabelform der Mövchentauben und die Größe der Zwerghühner. Der Tierschutzbeirat hat mit den betreuenden Sondervereinen Kontakt aufgenommen und erarbeitet mit diesen jeweils eine „Rückführung“ auf ein akzeptables Maß. Bezüglich der Zwerghuhngewichte meldete sich Ulrich Freiburger (Spartenleiter Geflügel BZA) schon ein Jahr zuvor zu Wort und sagte, das solle man den Obleuten vom BZA überlassen, diese seien instruiert und hätten die Problematik „im Griff“.

Der Mai begann für mich mit der Bundesversammlung am 05. Und 06.05.2017 in Altötting. Hier als Delegierter für den Tierschutz im BZA. Bei den Tauben wurde eine spanische Kröpferrasse im Vorstellungsverfahren zurückgestellt, weil der Verdacht der Übertypisierung noch ausgeräumt werden müsse. Bezüglich der Umbenennung der Wyandotten und Zwerg-Wyandotten in Deutsche Wyandotte und Deutsche Zwerg-Wyandotte stimmte der Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirat zu, da sich die deutsche Zuchtrichtung mittlerweile in der

Form deutlich von den anderen EU-Ländern unterscheidet. Eine Gewichtsanhebung bei den Deutschen Zwerg-Wyandotten lehnten sowohl der Verband Deutscher Rassegeflügelpreisrichter und der Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirat deutlich wegen Übertypisierung „Doppelponys“ ab! (Siehe die Definition im gültigen Standard des BDRG). Fachvorträge wie auf der VZI-Tagung am 20.05.2017 in Nistetal, der VDRP-Tagung am 09.-10.06.2017 in Borken und der VHGW-Tagung am 12.-13.08.2017 in Kirchlengern gehörten ebenfalls zu meinen Terminen als Tier-, Rasse- und Artenschutzbeauftragter.

Im Herbst begann wie alljährlich die Schausaison, hier betrachte ich auf den Schauen wo ich eingesetzt war möglichst alle ausgestellten Rassen in Hinblick auf Tierschutzrelevanzen und Übertypisierungen, und dies nicht nur auf Bundesschauen sondern auch auf Ortsschauen wo ich als Preisrichter tätig war. Vom Vorsitzenden des Tierschutzbeirates Dr. Michael Götz wurde mir berichtet, dass er zusammen mit Dr. Mareike Fellmin vom WGH sich insbesondere die Sichtfreiheit der Haubenhühner genauer betrachtet hat. Gespräche an den Käfigen mit dem dort eingesetzten Sonderrichter fielen auf wenig fruchtbaren Boden. Der Sonderrichter war der Meinung, dass es keinen Handlungsbedarf gäbe obwohl Dr. Götz und Dr. Fellmin zu wenig Sichtfreiheit bemängelten. Ich selber unterzog die Haubenhühner sowohl in Leipzig und der Nationalen in Erfurt einer genauen Kontrolle. Die Bewertung in Leipzig war in Ordnung, standen allerdings auch keine Übertypisierten Tiere. In Erfurt standen jedoch mit „sg“ bewertete Tiere unter den Paduanern, die keine ausreichende Sichtfreiheit durch zu lose und zu große Haubenbildung aufwiesen. Diese Tiere wurden zudem mit Preisen bedacht. Hier machte ich von meinem Recht als Zuständiger im Tierschutzbeirat Gebrauch und führte mit Andreas Feßner vom VDRP-Vorstand eine Neubewertung von zwei Tieren durch die dann richtungsweisend die Bewertung „o.B.“ wegen fehlender Sichtfreiheit erhielten. Eine anschließende Kontaktaufnahme mit dem zuständigen SV ergaben nach konstruktiver Diskussion sehr schnell ein Einsehen, Absprachen bezüglich der Thematik im Vorstand, und Veröffentlichung darüber im SV-Rundschreiben und Diskussionspunkt auf der Jahreshauptversammlung. Hier ist man auf einem sehr guten Weg. Auch ein gemeinsames Monitoring von Frau Dr. Fellmin, dem Bachelorstudent Mario Lamers (dieser befasst sich mit der Thematik „Zitterhalsigkeit“ in seiner Bachelorarbeit) und mir auf der Hauptsonderschau der Stargarder Zitterhäse brachte nach einer offenen und zielorientierten Diskussion mit der SV-Vorsitzenden und Sonderrichtern ein richtungsweisendes weiteres Vorgehen in Zucht und Bewertung um ein übertypisiertes Schlagen zurück zu führen.

Auf der Nationalen Rassegeflügelausstellung 2017 in Erfurt wurde vom BZA eine Wägung der Deutschen Zwerg-Wyandotten durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass fast alle Preistiere deutlich über dem Standardgewicht lagen. In der abschließenden Sitzung des BZA in Erfurt kam man zu dem Schluss, dass sich die Deutsche Zwerg-Wyandotte in den letzten Jahren zu Gunsten der herausragenden Form im Gewicht verändert habe und dass man hier das Gewicht um mehrere 100 Gramm anheben muss. Hierzu wurden weder der Verband der Deutschen Preisrichter noch der Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirat angehört. Diese beiden Institutionen innerhalb des BDRG hatten schon auf der BZA-Sitzung in Altötting ihr „nein“ zu einer möglichen Gewichtsanhebung kund getan. Ob diese beiden Verbände zufällig oder absichtlich aus der endgültigen Entscheidung herausgehalten wurden lasse ich unkommentiert.

Der Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirat legte allerdings fristgerecht Widerspruch gegen

diese Gewichtsanhebung ein. Die Begründung: Durch diese Gewichtsanhebung kommt die Verzweigte Rasse auf ca. die Hälfte des Gewichtes der Großrasse, was man selbst im Standard als Doppelponys bezeichnet und gegen die man sich im Standard ganz klar ausspricht (siehe Rassegeflügelstandard für Europa „Herkunft des Hausgeflügels und Züchtungswerdegang“ Seite 4). Zu hohe Gewichte bei Zwerghühnern zählen auf der aktuellen Prüfliste des Tierschutzbeirates zu „Übertypisierungen“ und Verfälschung des Zwerghuhncharakters. Dieser Widerspruch wurde vom BZA damit beantwortet, dass der Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirat gar nicht einspruchsberechtigt sei. Es wurde jedoch eine begründende Erklärung für die Gewichtsanhebung verfasst und zugeschickt, die der Tierschutzbeirat und der VDRP so allerdings nicht teilen oder akzeptieren. Daher wurde vom Tierschutzbeirat zur Bundesversammlung 2018 in Spandau ein entsprechender Antrag an die BDRG-Gesamtvorstandsversammlung und die Bundesversammlung gestellt das Gewicht der Deutschen Zwerg-Wyandotte wieder herabzusetzen. Über den weiteren Verlauf werde ich Sie informieren.

Ich wünsche den rheinischen Züchtern ein erfolgreiches Zuchtjahr und eine erfolgreiche Ausstellungssaison 2018/19.

gez.

Franz Nuber

Landesverbandstierschutzbeauftragter

## **Anlage B**

### **Jahresbericht des Tierschutzbeauftragten des LV Rheinland 2018/2019**

Leider konnte ich aus privaten Gründen nicht auf der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Rheinischen Rassegeflügelzüchter anwesend sein. Meinen Jahresbericht 2017/18 habe ich zum besseren Verständnis gerade vorgetragen.

Die Thematik um den Widerspruch des Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirates gegen die Gewichtsanhebung bei den „Deutschen Zwerg-Wyandotten“ zog immer größere Kreise. Auf der Arbeitstagung des Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirates am 14. Und 15.04.2018 auf Haus Düsse war der Widerspruch eines der Kernthemen der Tagung. Hier wurde in Beisein von Mitarbeitern des BZA (Freiberger und Schreiter), aber auch aller eingeladenen Fachverbände sehr kontrovers über die Sinnhaftigkeit der Gewichtsanhebung diskutiert. Eine abschließende Umfrage bei den Beiratsmitgliedern ergab eine eindeutige Mehrheit für den Antrag gegen die Gewichtsanhebung der „Deutschen Zwerg-Wyandotte“ an die Bundesversammlung 2018 in Spandau. Weitere wichtige Themen der Arbeitstagung waren die Bearbeitung der Geflügelpestschutzverordnung und wie sich der BDRG am Ministerium einbringen konnten, die nun immer aktueller werdende Ergänzung der Impfstoffverordnung, die Abgabe oraler Impfstoffe wie z.B. ND-Impfstoff an die Züchter und die aus dem Monitoring auf den Schauen beobachteten Tierschutzverstößen und Übertypisierungen. Es wurde festgehalten, dass die Einwirkung des Tierschutzbeirates bei den betreffenden Rassen zielorientiert und immer in Zusammenarbeit mit den zuständigen Sondervereinen ablaufen. Bei den im Monitoring auffällig gewordenen Rassen ist auf breiter Ebene eine sehr positive Tendenz zu beobachten. Hier will man anknüpfen und auch künftig weiter arbeiten. Jeder Landestier-schutzbeauftragte ist in seinem Landesverband für die Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Vorgaben eigenverantwortlich zuständig.

Wie schon so oft erwähnt endet die Arbeit und Informationstätigkeit eines Landestierschutzbeauftragten nicht mit der Landesgrenze und so konnte ich im Landesverband Hannover auf der Versammlung am 02.05.2018 einen PowerPoint-Vortrag über Kondition und Konstitution beim Rassegeflügel halten dem sich eine angeregte Diskussion anschloss bei der viele Fragen der Züchter klärend beantwortet werden konnten.

Am 04. und 05.05.2018 reiste ich vom Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirat als Delegierter und Zuständiger für Ausstellungsbelange zur BZA-Sitzung anlässlich der Bundesversammlung nach Spandau. In der Sitzung des BZA wurde auch im Beisein des Präsidiums lange über die Sinnhaftigkeit der Gewichtsanhebung bei den Deutschen Zwerg-Wyandotten diskutiert. Der Tier-, Rasse- und Artenschutzbeirat sowie der Verband der Deutschen Rassegeflügelpreisrichter sprachen sich ganz klar gegen die Gewichtsanhebung aus und forderten eine Rückführung auf des vorherige Gewicht und eine Schrittweise Erlangung des ursprünglichen Standardgewichtes. Dies sollte durch eine zielorientierte und richtungsweisende Bewertung über 3-4 Jahre problemlos zu erreichen sein. Allen fachlichen Argumenten seitens des Rasseschutzes im Allgemeinen und der Deutschen Zwerg-Wyandotte im Besonderen wurde wenig Beachtung geschenkt. Die Aussage eines BZA-Mitgliedes „... sie seien die Fachleute und eine Diskussion sei eigentlich überflüssig...“ (gerade dieses BZA Mitglied ist gerade 8 Jahre zugelassener Preisrichter und ein weiteres BZA-Mitglied gerade mal 5 Jahre zugelassener Preisrichter) machte deutlich, dass eine weitere Diskussion über die Thematik nicht weiter kommt und man wollte die Entscheidung der Bundesvorstandsversammlung überlassen, zu der ein entsprechender Antrag vorlag. Am Morgen der Bundesvorstandsversammlung wirkten allerdings im Vorfeld mehrere Mitglieder des BZA auf den BDRG-Präsidenten ein und drohten teilweise mit Rücktritt sollte der Antrag zur Abstimmung kommen und die Gewichtsanhebung rückgängig gemacht werden. Letztendlich wurde der Antrag „unter den Tisch gekehrt“ und gar nicht zur Abstimmung gebracht, was in der Versammlung zum Unmut vieler Anwesenden führte. Diese Vorgehensweise, liebe Züchterinnen und Züchter hat mich am selben Tag noch bewogen mein Amt als Landestierschutzbeauftragter und somit als Mitarbeiter im Tierschutzbeirat des BDRG sowie meine Tätigkeit als Schulungsleiter der Preisrichtervereinigung Rheinland der Gruppen A-D auf den jeweiligen Jahreshauptversammlungen 2019 zur Verfügung zu stellen.

Seit der Bundesversammlung in Spandau habe ich mich von der aktiven Arbeit im Tierschutzbeirat zurückgezogen, wobei ich weiterhin dem Vorsitzenden Dr. Michel Götz mit fachlicher Beratung zur Seite gestanden habe. Ich habe mich seitdem mehr am Wissenschaftlichen Geflügelhof eingebracht. Meine Tätigkeit für die Züchter im Rheinland hat in der letzten Zeit jedoch keine Einbußen gehabt. Hier bin ich allen Fragen nachgekommen und habe sie möglichst umfassend beantwortet. So konnte ich auch zur häufigsten Frage, nämlich zur ND Impfung des Geflügels für die Ausstellungen die nötigen Auskünfte erteilen und habe hier mehrfach für die Kreisverbände mit den zuständigen Amtsveterinären Kontakt aufgenommen um Differenzen zu klären.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für das jahrelange Vertrauen das Sie mir entgegen gebracht haben und wünsche allen eine gute Zucht- und eine erfolgreiche Schausaison. Ich selber ziehe mich jetzt erstmal in den „BDRGVorruhestand“ zurück. Solange meiner Meinung nach Vetterwirtschaft, Profilneurosen und „Nötigung“ akzeptable Vorgehensweisen im BDRG

gewollt sind werde ich meine Zeit, Energie und Fachkenntnisse an anderen Stellen besser einzubringen wissen. Für mich ist das Kürzel „BZA“ ein Synonym für „Bundeszirkusabteilung“ geworden. Und zu dieser meiner Meinung stehe ich und werde das auch in einem möglichen Bundesehrengericht wiederholen.

Für des Zuchtjahr 2019 und die weiter Zukunft wünsche ich alles Gute!

gez.

Franz Nuber

Landesverbandstierschutzbeauftragter